

## 2017 war ein gutes Maisjahr

IMIR-Sortenversuche 2017 – Ergebnisse aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz

**Eine gute Bodenstruktur zur Aussaat und ausreichend Niederschläge ab der Maisblüte ermöglichten auf vielen Standorten die Realisierung hoher Erträge. Allerdings gab es auch Standorte auf denen die Wasserversorgung im Frühsommer nicht ausreichte, hier fielen die Erträge entsprechend deutlich ab, dies wurde auch bei den diesjährigen IMIR-Versuchen deutlich. Dennoch konnte bei den IMIR-Versuchen 2017 ein Durchschnittsertrag von über 145 dt/ha erzielt werden.**

Die IMIR-Sortenprüfung stellt eine Ergänzung zu den EU- und Landessortenversuchen dar. Der Internationale Mais- und Informationsring (IMIR) prüft grenzüberschreitend Körnermaissorten in Baden, dem Elsass und der Schweiz. Die IMIR-Sortenprüfung besteht aus einem mittelspäten (K 260 bis K 300) und einem späten Sortiment (K 300 bis K 350). Das späte Sortiment, das in Deutschland nur vom IMIR geprüft wird, trägt der Entwicklung Rechnung, dass auf günstigen Maisstandorten in den letzten Jahren, nicht zuletzt mit Blick auf den Klimawandel, der Anbau später Maissorten zunahm. Die IMIR-Versuche bieten mit sieben Standorten am Hoch- und Oberrhein und einem Standort im Tessin den Vorteil einer verhältnismäßig großen Anzahl an Versuchsstandorten in einer Klimazone. Im Rahmen der IMIR-Körnermaisprüfungen kann jeder Züchter in der EU vertriebsfähige Sorten sowie Stämme, die kurz vor der Zulassung stehen, testen lassen. Die Aussaat der IMIR-Sortenprüfungen erfolgte 2017 im Zeitraum vom 14. April bis zum 10. Mai, die Ernte in der Zeit vom 26. September bis zum 1. November.

Im Jahr 2017 ersetzten die Standorte Griesheim-près-Molsheim, südwestlich von Straßburg und Ladenburg, nördlich von Heidelberg die beiden bisherigen Standorte Geudertheim und Neupotz. Daher lassen sich die diesjährigen Durchschnittserträge nicht exakt mit dem Vorjahr vergleichen. Vergleicht man die Erträge nur auf den Standorten, auf denen auch im letzten Jahr IMIR-Versuche stattfanden, so liegen die Erträge 2017 deutlich über dem Vorjahr. Am schweizerischen Standort Zürich wurden beim mittelspäten mit 177 dt/ha und im südschweizerischen Standort Rustenhart beim späten Sortiment mit 172 dt/ha die höchsten Durchschnittserträge ermittelt. Dagegen konnten am trockensten Standort, im elsässischen Griesheim, lediglich 97,5 dt/ha beim mittelspäten und 105 dt/ha beim späten Sortiment geerntet werden. Die hohen Erträge in Zürich und Rustenhart lassen sich mit den kontinuierlichen Niederschlägen in der Nordschweiz und mit der 10-maligen Beregnung von jeweils 25 mm in Rustenhart erklären. Neben Rustenhart wurde nur der Standort Cadenazzo im Tessin beregnet, wobei in Cadenazzo nur ein Beregnungsgang im Juni erfolgte. Lager trat im Versuchsjahr 2017 an keinem Standort in größerem Umfang auf. An den Standorten Rustenhart und Zürich konnte ein später und damit kaum ertragswirksamer Befall mit der Helminthosporium-Blattkrankheit (*E. turcicum*) bonitiert werden. In den Tabellen 1 und 3 sind die Erträge und Erntefeuchten der verschiedenen Standorte zu sehen.

### **Mittelspätetes Sortiment (K 260 bis K 290)**

Das mittelspäte Sortiment umfasste im Jahr 2017 24 Sorten und wurde an den drei deutschen Standorten Bad Krozingen-Biengen, Ettenheim und Ladenburg, den beiden elsässischen Standorten Rustenhart und Griesheim sowie an zwei Standorten in der Nordschweiz in Hüntwangen und in Zürich-Reckenholz angelegt, insgesamt also an 7 Orten.

Im Jahr 2017 konnten 12 Sorten einen Durchschnittsertrag von über 150 dt/ha erreichen; dies gelang 2016 nur zwei Sorten und 2015 keiner Sorte. Unter diesen 12 ertragsstärksten Sorten zeichneten sich die beiden Sorten Edonia und ES Gallery zusätzlich durch eine

unterdurchschnittliche Erntefeuchte aus. Auf allen 7 Standorten konnte nur die Sorte DKC 4621 einen Ertrag, der überall über dem Durchschnitt lag, erzielen. Dies weist auf eine hohe Ertragsstabilität bei unterschiedlichen Boden- und Wasserverhältnissen hin (Tabelle 1).

Am schweizerischen Standort Zürich wurden mit 177,5 dt/ha die höchsten Erträge erzielt, dabei war der zur Zulassung anstehende Pioneer-Stamm X00K449 mit 182,8 dt/ha (19,9 % Erntefeuchte) die ertragsstärkste Sorte. In Rustenhart sowie an den beiden Schweizer Standorten Hüntwangen und Zürich erreichten alle geprüften Sorten eine Erntefeuchte von unter 23 %. Der Maisadour-Stamm DM 3315 war mit 16,4 % am Standort Hüntwangen am weitesten abgetrocknet. Erntefeuchten von unter 22 % im Mittel erreichten die 6 Sorten ES Gallery (21,1 % bei 150,1 dt/ha), der Maisadour-Stamm DM 3315 (21,3 % bei 146,2 dt/ha), Zarisiki (21,4 % bei 142,5 dt/ha), ES Faraday (21,4 % bei 149 dt/ha), Artenyo (21,8 % bei 146,4) und Furti CS (21,9 % bei 146,3 dt/ha). Die höchste mittlere Erntefeuchte wurde am Standort Griesheim mit 28,6 % gemessen. Hier erreichten nur die Sorten Furti CS und die zur Zulassung anstehenden Stämme KXB 6374 (KWS), X00K449 (Pioneer) und X95K979 (Pioneer) eine Erntefeuchte von unter 26 %.

Die Sorten Edonia, ES Gallery, ES Faraday, Artenyo und der AgroMais-Stamm AM 6375 zeichneten sich dadurch aus, dass sie sowohl über dem Durchschnittsertrag als auch unter der durchschnittlichen Erntefeuchte lagen, was auf eine hohe Wirtschaftlichkeit dieser Sorten hinweist (Abbildung 1). Bei zweijähriger Betrachtung der IMIR-Ergebnisse des mittelspäten Sortimentes lagen die Sorten P9903, ES Gallery, ES Faraday, DKC 4621, DKC 4943, DKC 4652 und RGT Fuxxter sowohl 2016 als auch 2017 über dem Ertragsdurchschnitt, was die Ertragsstabilität dieser Sorten verdeutlicht (Tabelle 2).

### **Spätes Sortiment (K 300 bis K 350)**

Das späte Sortiment mit 18 Sorten wurde nur an den 6 klimatisch günstigsten Standorten Bad Krozingen-Biengen, Griesheim, Ladenburg, Ettenheim, Rustenhart und Cadenazzo im schweizerischen Tessin geprüft. Wie beim mittelspäten Sortiment konnten alle Standorte ausgewertet werden.

Im späten IMIR-Sortiment lag der Durchschnittsertrag bei 145,2 dt/ha, wobei die Erträge zwischen den Standorten deutlich variierten. Auf dem berechneten Standort Rustenhart lag der Durchschnittsertrag bei 172,1 dt und damit um 64 % über dem Ertrag von 105 dt/ha in Griesheim, einem relativ trockenen Standort südwestlich von Straßburg. Vergleicht man die Standorte, auf denen das IMIR-Sortiment auch im Vorjahr stand, so liegt der Ertrag 2017 um rund 15 dt/ha höher als 2016. Die warme und wüchsige Witterung im September und Oktober ermöglichte dieses Jahr eine gute Abreife, so dass die Erntefeuchte im Durchschnitt über alle Standorte beim späten Sortiment bei 28,3 % lag (Tabelle 3).

Die höchste Erntefeuchte mit 36 % wurde in Griesheim gemessen, wobei dieser Standort bereits am 26. September und damit zuerst gedroschen wurde. Die spätabreifenden, sehr großrahmigen Sorten Akinom und Kleopatras wiesen in Griesheim noch über 39 % Kornfeuchte zur Ernte auf. Am günstigsten verlief die Abreife an den Standorten Rustenhart und Cadenazzo, hier betrug die Erntefeuchte lediglich 22,9 % bzw. 24,0 %. In Rustenhart wurden die höchsten Erträge erzielt, dabei war die Sorte DKC 5141 mit 183,5 dt/ha bei 23 % Feuchte am ertragsstärksten.

Den höchsten Durchschnittsertrag mit mehr als 150 dt/ha erzielten die Sorten DKC 5141 und P0312. Diese beiden Sorten zeigten an allen Standorten konstant hohe Erträge. Vergleicht man die Erntefeuchte dieser Sorten, zeigt P0312 die bessere Abreife mit einer Erntefeuchte von 25,7 %, während DKC 5141 mit 28,3 % geerntet wurde. Eine Erntefeuchte von unter 26 % erreichten im späten Sortiment über alle Standorte nur die drei Sorten Replik, P0312, P9903 und der Maisadour-Stamm DM4315.

Im späten IMIR-Sortiment konnten die Sorten P0312, P9903, DKC 5031, DKC 5068, DKC 4814 und der Pioneer-Stamm X00K446 sowohl einen überdurchschnittlichen Ertrag als

auch eine unterdurchschnittliche Erntefeuchte erreichen (Abbildung 2). Bei zweijähriger Betrachtung der IMIR Sortenprüfung lagen die Sorten DKC 5141, P0312, P9903, DKC 5031 und DKC 4814, sowohl 2016 als auch 2017 über dem Durchschnittsertrag, was auf eine hohe Ertragsstabilität dieser Sorten hinweist (Tabelle 4).

## **Fazit**

Bei den IMIR-Versuchen im Jahr 2017 wurden sehr hohe Erträge erzielt. Auf Standorten mit durchgehend ausreichender Wasserversorgung waren Spitzenerträge von über 180 dt/ha möglich, während auf Standorten mit ausgeprägtem Trockenstress im Frühsommer wie im elsässischen Griesheim die Erträge nicht befriedigten und häufig unter 100 dt/ha lagen.

Bei Betrachtung der Standorte an denen sowohl das mittelspäte als auch das späte Sortiment stand zeigte sich 2017, wie in den Vorjahren, eine leichte Ertragsüberlegenheit der späten Sorten gegenüber den mittelspäten Sorten. Allerdings erreichten auch 2017 die mittelspäten Sorten eine geringere Erntefeuchte. Dies kann, wegen der anfallenden Trocknungskosten, die Wirtschaftlichkeit später Sorten in Frage stellen. Darüber hinaus steigt mit der späteren Reife die Gefahr von Kolbenfusariosen, wodurch die Verwertung des Erntegutes beeinträchtigt wird. Dies wurde besonders 2014 mit einem feuchten Spätsommer deutlich. Daher empfiehlt sich zur Aussaat 2018 auch auf sehr günstigen Standorten eine ausgewogene Mischung von Sorten unterschiedlicher Reifegruppen.

Dr. Hubert Sprich (IMIR) und Helmut Nußbaumer (LTZ Augustenberg)

Tab. 1: Ergebnisse der IMIR-Sortenprüfung 2017 - mittelspätes Sortiment

Abb. 1: Ergebnisse der IMIR-Sortenprüfung 2017 - mittelspätes Sortiment

Tab. 2: Relativerträge der IMIR-Sortenprüfung - mittelspätes Sortiment über 4 Jahre

Tab. 3: Ergebnisse der IMIR-Sortenprüfung 2017 - spätes Sortiment

Abb. 2: Ergebnisse der IMIR-Sortenprüfung 2017 - spätes Sortiment

Tab. 4: Relativerträge der IMIR-Sortenprüfung - spätes Sortiment über 4 Jahre

# IMIR 2017 mittelspätes Sortiment

Tab. 1: Ergebnisse der IMIR-Sortenprüfung 2017 mittelspätes Sortiment (7 Standorte)

Sorten	Züchter	D-Biengen		F-Griesheim		D-Ladenburg		D-Ettenheim		F-Rustenhart		CH-Hüntwangen		CH-Zürich		MITTELWERT		
		Ertrag dt/ha 86% TS	Feuchte (%)	Ertrag dt/ha 86% TS	Feuchte (%)	Ertrag dt/ha 86% TS	Feuchte (%)	Ertrag dt/ha 86% TS	Feuchte (%)	Ertrag dt/ha 86% TS	Feuchte (%)	Ertrag dt/ha 86% TS	Feuchte (%)	Ertrag dt/ha 86% TS	Feuchte (%)	Ertrag rel.	Feuchte (%)	
DKC 4943	Dekalb	160,7	26,9	92,8	28,8	147,7	22,4	165,2	23,4	165,4	19,8	172,5	21,1	178,6	19,9	154,7	104	23,2
X00K449	Pioneer	156,6	28,0	97,4	25,6	142,4	23,3	164,2	24,8	175,7	20,2	159,7	20,2	182,8	20,0	154,1	104	23,2
DKC 4621	Delkalb	160,0	30,1	102,1	27,6	143,0	22,7	156,0	24,1	160,7	19,5	172,9	20,9	180,7	19,4	153,6	103	23,5
Edonia	RAGT	163,1	28,2	97,3	31,4	138,5	22,3	158,2	22,3	155,4	18,9	167,3	18,3	191,5	18,0	153,0	103	22,8
DKC 4652	Dekalb	163,2	28,0	94,8	29,9	142,1	21,7	160,2	22,9	155,1	19,2	172,5	19,4	182,8	18,9	153,0	103	22,9
LZM 466/34	Limagrain	152,7	30,2	87,6	27,6	133,2	24,1	161,6	24,9	180,9	21,6	163,5	22,6	182,1	22,9	151,6	102	24,8
P9903	Pioneer	155,6	28,1	100,6	27,4	133,8	25,9	159,6	24,5	161,5	20,7	168,0	19,3	181,2	20,4	151,5	102	23,7
X95K979	Pioneer	162,6	25,9	98,7	25,8	140,0	23,4	160,1	25,0	162,9	19,0	163,6	20,9	171,9	21,8	151,4	102	23,1
Hexxagone	RAGT	165,3	30,2	93,5	26,2	139,9	23,7	157,3	25,2	158,4	18,9	166,2	22,7	177,5	19,4	151,2	102	23,8
RGT Fuxxter	RAGT	160,7	29,7	97,7	30,9	136,4	24,9	158,1	26,8	152,4	21,1	167,4	23,6	184,9	23,3	151,1	102	25,8
ES Gallery	Euralis	154,8	26,4	105,4	26,2	128,2	19,7	158,1	22,8	160,2	18,8	167,8	17,2	176,6	16,7	150,1	101	21,1
DKC 4541*	Dekalb	166,3	26,9	100,8	30,1	-	-	150,5	23,8	151,9	19,1	159,5	20,0	171,7	18,6	150,1	101	23,1
ES Faraday	Euralis	159,9	26,5	103,2	28,1	137,9	19,6	154,5	22,9	157,1	18,2	158,2	17,4	172,5	17,3	149,0	100	21,4
AM 6375	AgroMais	150,5	25,6	98,7	30,6	133,3	21,5	154,8	23,0	165,7	18,8	158,4	18,2	179,0	18,0	148,6	100	22,2
Artenyo	Saatbau Linz	153,7	25,6	96,3	28,6	134,3	22,0	157,1	22,7	162,7	19,0	155,4	18,0	179,3	16,7	148,4	100	21,8
Furti CS	Caussade	157,9	26,4	89,1	25,8	144,2	22,2	152,7	23,5	153,2	18,5	154,3	19,3	172,8	17,9	146,3	99	21,9
DM 3315	Maisadour	153,9	25,7	97,0	30,6	128,1	19,7	152,0	21,8	158,7	18,2	158,6	16,4	174,8	16,5	146,2	98	21,3
KXB 6374	KWS	145,6	26,3	96,7	25,6	132,1	24,2	151,0	24,5	157,4	19,9	159,8	20,9	175,2	20,9	145,4	98	23,2
KOMPARES	KWS	145,1	28,0	94,2	31,0	129,9	22,8	154,2	24,0	158,5	19,0	154,2	20,1	176,5	19,7	144,7	97	23,5
AM 6376	AgroMais	150,3	26,4	100,3	32,8	124,4	21,0	142,6	23,1	160,8	18,8	148,8	18,1	182,0	16,5	144,2	97	22,4
Zariski	RWA	147,4	25,1	102,8	27,0	130,6	21,6	147,1	23,0	150,7	18,4	150,9	17,6	167,6	17,2	142,5	96	21,4
Peracino	Saatbau Linz	150,3	25,4	98,5	28,6	125,6	22,7	140,4	24,2	148,4	18,2	162,0	18,3	169,5	18,6	142,1	96	22,3
CSM 15406	Caussade	144,2	26,9	102,6	28,6	122,5	22,0	144,1	23,1	153,2	17,9	160,9	21,0	167,0	16,6	142,1	96	22,3
KXB 6373	KWS	134,5	27,2	95,0	31,3	123,3	22,3	143,4	23,1	145,6	19,4	159,8	19,8	180,7	19,2	140,3	95	23,2
<b>Durchschnitt</b>		<b>154,8</b>	<b>27,2</b>	<b>97,6</b>	<b>28,6</b>	<b>134,4</b>	<b>22,4</b>	<b>154,3</b>	<b>23,7</b>	<b>158,9</b>	<b>19,2</b>	<b>161,8</b>	<b>19,6</b>	<b>177,5</b>	<b>18,9</b>	<b>148,5</b>	<b>100</b>	<b>22,8</b>

\* Sorte stand nicht am Standort Ladenburg

# IMIR 2017 mittelspätes Sortiment 7 Standorte (Mittelwert)

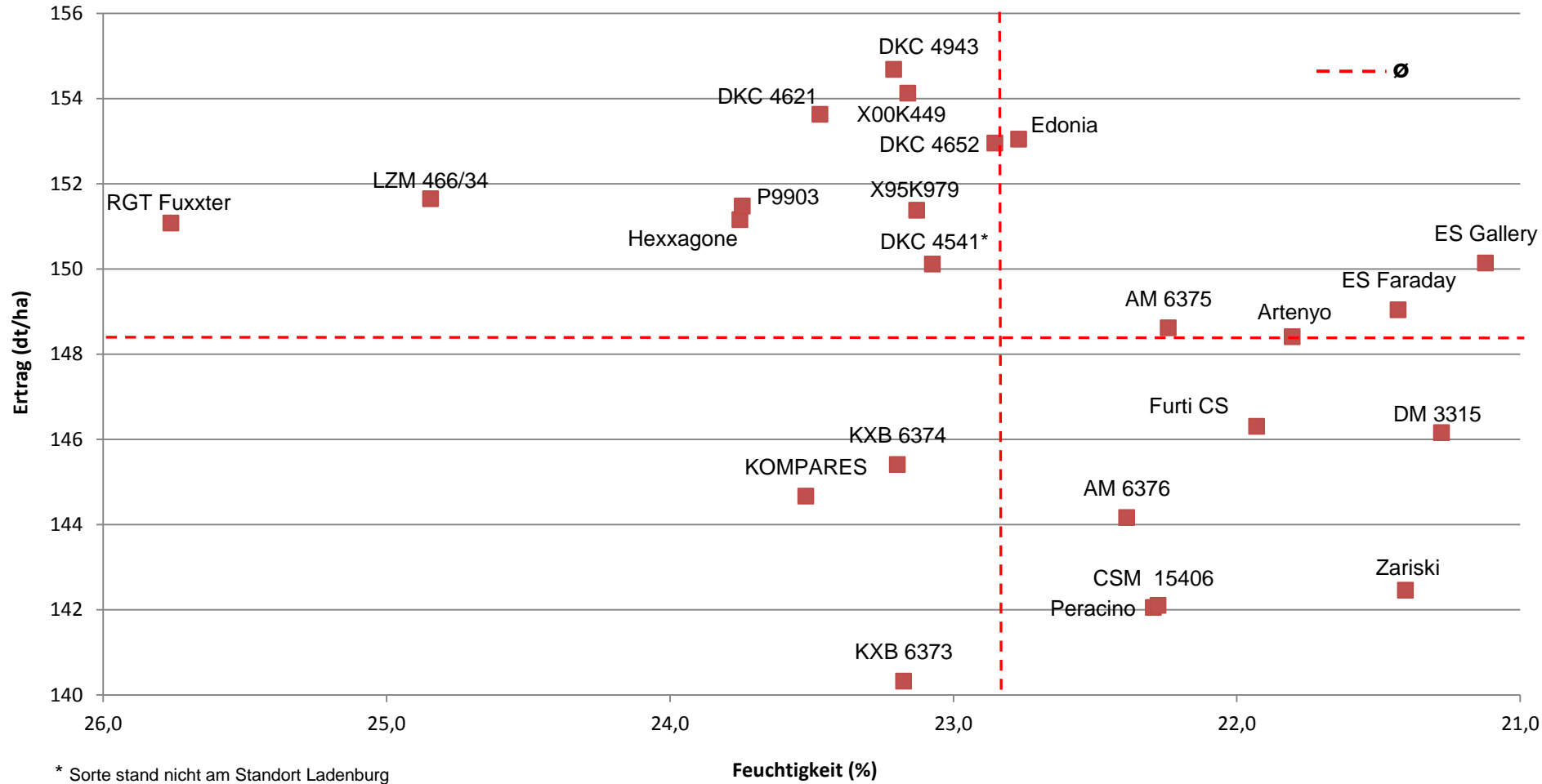


Abb. 1: Ergebnisse der IMIR-Sortenprüfung 2017 mittelspätes Sortiment (7 Standorte)

# IMIR 2014-2017 mittelspätes Sortiment

Tab. 2: Relativerträge der IMIR-Sortenprüfung - mittelspätes Sortiment über 4 Jahre

Sorten	Züchter	2017 rel. Ertrag	2016 rel. Ertrag	2015 rel. Ertrag	2014 rel. Ertrag
<b>DKC 4943</b>	Dekalb	104	<b>103</b>	<b>107</b>	<b>100</b>
<b>X00K449</b>	Pioneer	104			
<b>DKC 4621</b>	Dekalb	103	<b>105</b>	<b>102</b>	<b>105</b>
<b>Edonia</b>	RAGT	103			
<b>DKC 4652</b>	Delkalb	103	<b>103</b>	<b>107</b>	
<b>LZM 466/34</b>	Limagrain	102			
<b>P9903</b>	Pioneer	102	<b>109</b>	<b>102</b>	<b>109</b>
<b>X95K979</b>	Pioneer	102			
<b>Hexxagone</b>	RAGT	102			
<b>RGT Fuxxter</b>	RAGT	102	<b>102</b>		
<b>ES Gallery</b>	Euralis	101	<b>106</b>	<b>105</b>	<b>102</b>
<b>DKC 4541*</b>	Dekalb	101			
<b>ES Faraday</b>	Euralis	100	<b>112</b>		
<b>AM 6375</b>	AgroMais	100			
<b>Artenyo</b>	Saatbau Linz	100			
<b>Furti CS</b>	Caussade	99	<b>101</b>		
<b>DM 3315</b>	Maisadour	98			
<b>KXB 6374</b>	KWS	98			
<b>KOMPARES</b>	KWS	97	<b>100</b>	<b>101</b>	
<b>AM 6376</b>	AgroMais	97			
<b>Zariski</b>	RWA	96			
<b>Peracino</b>	Saatbau Linz	96			
<b>CSM 15406</b>	Caussade	96			
<b>KXB 6373</b>	KWS	95			
<b>Durchschnitt absolut (dt/ha)</b>		<b>148,5</b>	<b>140,2</b>	<b>119,1</b>	<b>144,3</b>

# IMIR 2017 spätes Sortiment

Tab. 3: Ergebnisse der IMIR-Sortenprüfung 2017 spätes Sortiment (5 Standorte)

Sorten	Züchter	D-Biengen		F-Griesheim		D-Ladenburg		D-Ettenheim		F-Rustenhart		CH-Cadenazzo		MITTELWERT		
		Ertrag dt/ha 86% TS	Feuchte (%)	Ertrag dt/ha 86% TS	Feuchte (%)	Ertrag dt/ha 86% TS	Feuchte (%)	Ertrag dt/ha 86% TS	Feuchte (%)	Ertrag dt/ha 86% TS	Feuchte (%)	Ertrag dt/ha 86% TS	Feuchte (%)	Ertrag dt/ha 86% TS	Ertrag rel.	Feuchte (%)
DKC 5141	Dekalb	166,6	33,6	116,8	37,4	148,9	24,9	161,4	27,9	183,5	23,0	146,4	23,1	153,9	106	28,3
P0312	Pioneer	168,1	31,9	112,8	30,7	137,5	25,4	159,6	26,2	173,0	21,1	150,3	18,9	150,2	103	25,7
P 9903	Pioneer	161,4	30,2	115,6	32,4	141,5	24,2	158,0	26,0	175,5	22,1	139,1	22,5	148,5	102	26,2
DKC 5031	Dekalb	165,1	32,9	103,5	37,0	146,5	25,4	155,5	27,5	169,8	22,9	145,6	23,2	147,7	102	28,2
DKC 5068	Dekalb	164,3	32,5	111,3	34,4	145,0	24,2	153,4	27,2	167,6	22,7	144,3	23,1	147,7	102	27,4
Akinom	RWA	158,9	37,0	109,4	39,8	143,9	29,4	154,4	30,5	179,3	26,7	139,4	29,6	147,5	102	32,2
X00K446	Pioneer	165,4	33,5	104,0	35,3	132,1	25,5	162,0	26,9	178,1	23,5	143,3	23,6	147,5	102	28,0
Mexini	RAGT	159,5	36,0	107,6	38,0	140,6	25,8	157,9	28,7	172,8	22,6	141,3	26,8	146,6	101	29,6
P0362	Pioneer	168,6	35,1	107,4	37,7	136,2	27,1	158,3	26,5	176,9	22,5	127,9	25,4	145,9	100	29,1
DKC 4814	Dekalb	162,5	32,3	104,0	35,5	135,5	25,2	159,1	25,4	169,9	22,1	142,7	22,9	145,6	100	27,2
Urbanix	RAGT	157,7	34,5	105,8	37,6	138,3	26,5	154,4	27,9	168,4	24,0	140,6	24,4	144,2	99	29,2
ES Lagoon	Euralis	164,3	33,8	112,5	34,2	145,6	23,0	150,8	27,4	171,1	21,3	117,4	22,3	143,6	99	27,0
DM 4315	Maisadour	158,0	32,7	91,3	32,1	132,7	24,7	155,7	25,8	174,4	22,7	148,3	22,8	143,4	99	26,8
Kleopatras	KWS	158,0	38,0	93,1	42,1	134,7	30,9	166,6	31,3	160,6	24,7	146,5	31,0	143,2	99	33,0
Tweetor	RWA	150,5	34,4	99,8	38,6	137,4	25,9	143,7	27,3	171,2	22,5	146,2	23,7	141,5	97	28,7
Replik	Saaten Union	153,0	32,0	100,1	33,3	125,3	22,6	152,8	23,8	168,3	20,6	147,4	21,7	141,2	97	25,7
Initio	RWA	161,2	33,2	95,5	38,1	130,9	26,0	141,7	29,4	170,4	23,9	133,6	21,4	138,9	96	28,7
Basmati CS	Caussade	151,5	33,9	99,8	34,3	126,4	25,7	148,4	25,9	166,5	22,4	127,6	25,3	136,7	94	27,9
<b>Durchschnitt</b>		<b>160,8</b>	<b>33,8</b>	<b>105,0</b>	<b>36,0</b>	<b>137,7</b>	<b>25,7</b>	<b>155,2</b>	<b>27,3</b>	<b>172,1</b>	<b>22,9</b>	<b>140,4</b>	<b>24,0</b>	<b>145,2</b>	<b>100</b>	<b>28,3</b>

## IMIR 2017 spätes Sortiment 6 Standorte (Mittelwert)

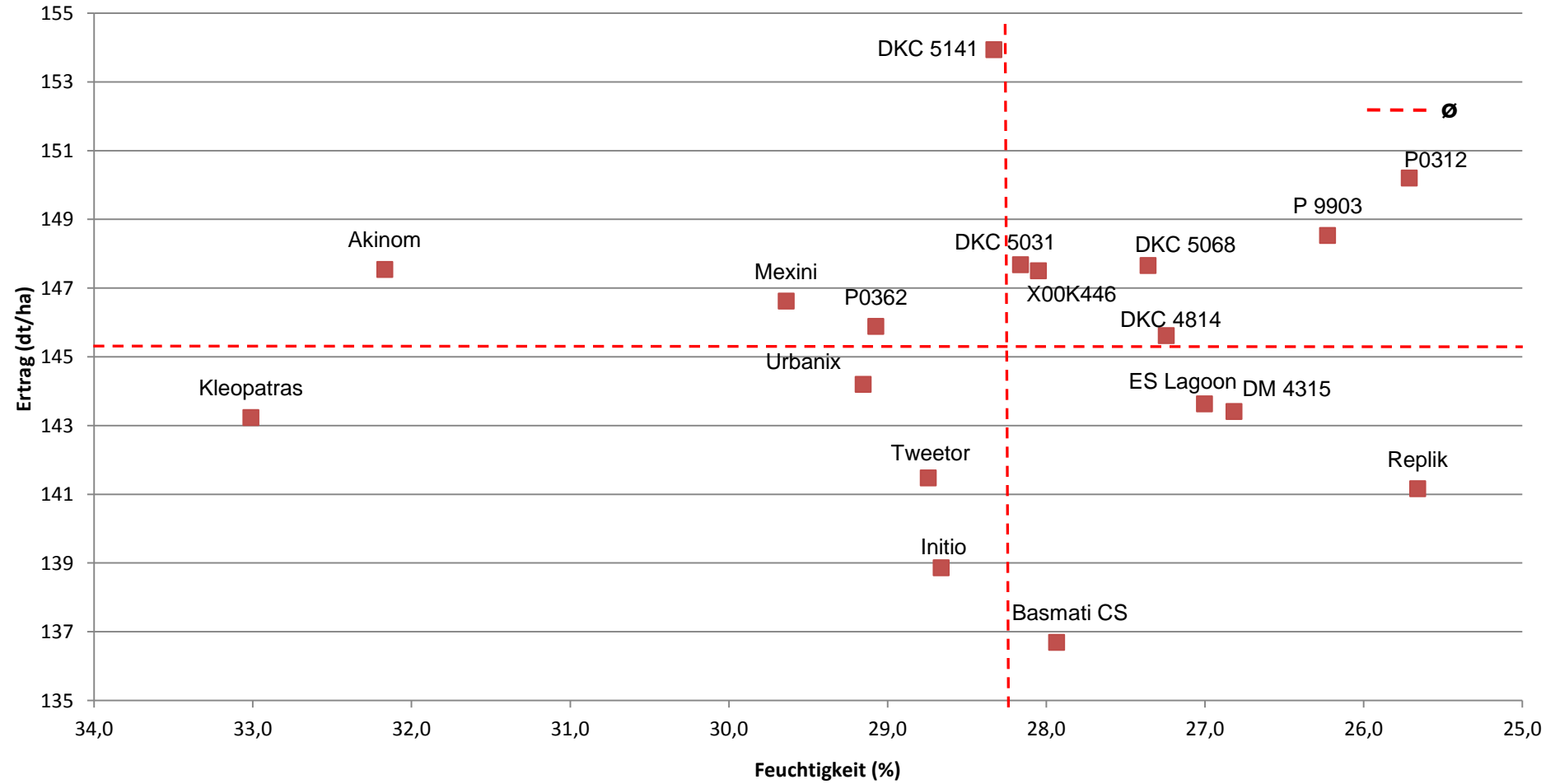


Abb. 2: Ergebnisse der IMIR-Sortenprüfung 2017 spätes Sortiment ( 6 Standorte)



# IMIR 2014-2017 spätes Sortiment

Tab. 4: Relativerträge der IMIR-Sortenprüfung - spätes Sortiment über 4 Jahre

Sorten	Züchter	2017 rel. Ertrag	2016 rel. Ertrag	2015 rel. Ertrag	2014 rel. Ertrag
<b>DKC 5141</b>	Dekalb	<b>106</b>	<b>100</b>	<b>105</b>	<b>108</b>
<b>P0312</b>	Pioneer	<b>103</b>	<b>107</b>		
<b>P 9903</b>	Pioneer	<b>102</b>	<b>103</b>		
<b>DKC 5031</b>	Dekalb	<b>102</b>	<b>101</b>	<b>108</b>	
<b>DKC 5068</b>	Dekalb	<b>102</b>			
<b>Akinom</b>	RWA	<b>102</b>			
<b>X00K446</b>	Pioneer	<b>102</b>			
<b>Mexini</b>	RAGT	<b>101</b>			
<b>P0362</b>	Pioneer	<b>100</b>			
<b>DKC 4814</b>	Dekalb	<b>100</b>	<b>102</b>	<b>108</b>	<b>100</b>
<b>Urbanix</b>	RAGT	<b>99</b>			
<b>ES Lagoon</b>	Euralis	<b>99</b>			
<b>DM 4315</b>	Maisadour	<b>99</b>			
<b>Kleopatras</b>	KWS	<b>99</b>			
<b>Tweetor</b>	RWA	<b>97</b>			
<b>Replik</b>	Saaten Union	<b>97</b>			
<b>Initio</b>	RWA	<b>96</b>	<b>100</b>	<b>103</b>	
<b>Basmati CS</b>	Caussade	<b>94</b>	<b>101</b>	<b>99</b>	
<b>Durchschnitt absolut (dt/ha)</b>		<b>145,2</b>	<b>145,5</b>	<b>122,9</b>	<b>143,4</b>